Solothurner Steuervorlage eine differenzierte Analyse

Dr. Karin Kälin

Gemeindepräsidentin Rodersdorf
Kantonsrätin
Finanzkommission – Begleitgremium Steuervorlage

Wichtige strategische Ziele Steuerreform

Unbestritten sind folgende Leitgedanken :

- Abschaffung kantonaler Steuerprivilegien für Statusgesellschaften
- Gleiche Gewinnsteuern für alle Unternehmen
- Senkung der aktuellen Steuerlast von 21% bei Juristischen Personen
- Steuersenkung für tiefe Einkommen bei Natürlichen Personen
- Anpassung der Vermögenssteuer
- Soziale und bildungspolitische Ausgleichsmassnahmen durch Wirtschaft

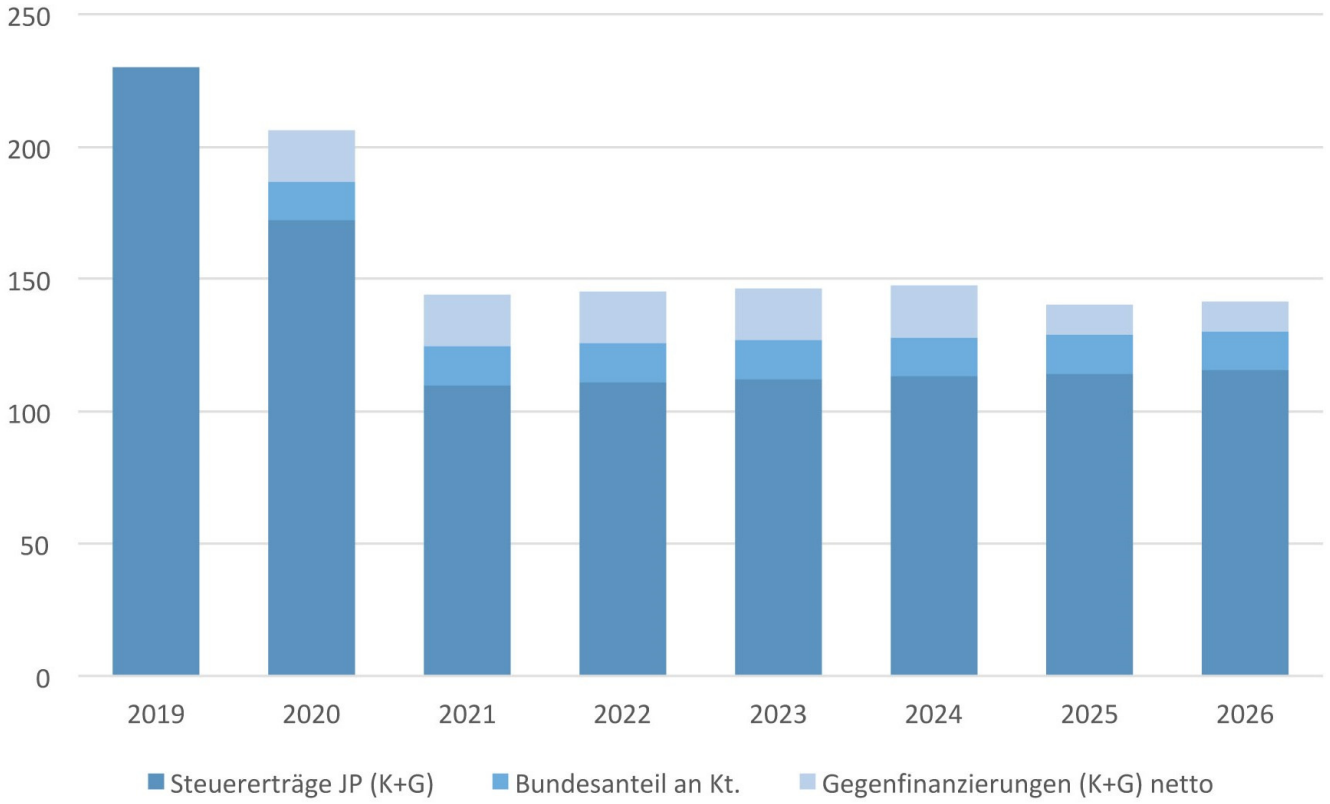
Kritische Punkte zur Steuervorlage

Klar zu verbessern sind:

- Senkung des JP Steuersatzes von 21% auf **13%** ist zu drastisch
  → verursacht ein **strukturelles Defizit** von **80 Mio. pro Jahr**
- Steuersenkung nur für **tiefste Einkommen** vorgesehen
  → Steuerhölle für kleine Einkommen in SO: **250 % über CH-Mittel**
- Anpassung **Vermögenssteuer** noch immer **unter Schweizer Mittel**
- **Sozialer Ausgleich** zu **gering** für effektive Familienentlastung

Auswirkung kantonale STAF auf Steuererträge JP

Millionen Franken inklusive aller Gegenfinanzierungen



Graphik: F. Wettstein

Kantonaler Finanzplan 2020 – 2023

Verschlechterung der Finanzlage nach Umsetzung STAF

→ Eigenkapitalverzehr CHF 230`000`000

Gründe:

Rückgang JP-Steuererträge & Gegenfinanzierung Gemeinden

Wegfall Gemeindebeteiligung Sonderpädagogik ab Ende 2023

Wegfall Zuschlag Motorfahrzeugsteuern ab 2022

Massnahmenplanung Solothurn

Wenn unserem Kanton das Kapital auszugehen droht...

- wird ein Massnahmenplan erarbeitet, deren Umsetzung in der Regel erst nach Jahren wirksam wird.

- wird eine unliebsame Steuererhöhung bei allfälliger Defizitbremse unumgänglich.

Gegenfinanzierung Gemeinden

Ausgleich für Mindererträge zwar einzigartig in der Schweiz,

- führen bei etlichen Gemeinden trotzdem zu schmerzlichen Verlusten.
- Auf diese Verluste dürfen Gemeinden «nach-oben-offen» mit der Erhöhung der JP-Steuerfüsse reagieren.
- Der innerkantonale Steuerwettbewerb wird geschürt.
- Der Finanz- und Lastenausgleich kann seine harmonisierende Wirkung nicht mehr entfalten!

Prognose Steuerausfälle nach Gemeindeausgleich

In den ersten 6 Jahren nach Direktausgleich zu tragende Restbelastung

total **CHF 134 Millionen**

Gemeinde	Mio. CHF
Balsthal	2.3
Bättwil	0.3
Bellach	2.2
Bettlach	2.6
Egerkingen	3.8
Fulenbach	0.6
Gerlafingen	0.7

Gemeinde	Mio. CHF
Grenchen	12.8
Hägendorf	3.1
Härkingen	2.9
Horriwil	0.7
Langendorf	0.7
Luterbach	1.3
Neuendorf	1.5

Gemeinde	Mio. CHF
Nunningen	0.2
Oensingen	4,9
Olten	21,4
Selzach	6.5
Solothurn	12.6
Trimbach	1.7
Zuchwil	14.1

Netto-Rückgang der JP- Steuererträge in den Gemeinden

- Die Auswirkungen auf die Finanzausgleichszahlungen sind nicht ersichtlich.

- Ab dem **7. Jahr** gibt es vom Kanton **keine** Entlastungen mehr für die Gemeinden

Finanzplanung Gemeinden nach STAF

Fragen an Finanzverantwortliche:

- Reichen die **Gemeindereserven**, um ein Defizit längerfristig auszugleichen?
- Ist eine **Extrapolation** des JP-Substratszuwachses der vergangenen Jahre für realistisches zukünftiges Wachstum gerechtfertigt?
- Welche **Massnahmen** sind zur Abfederung der Fluktuation umsetzbar?
  - Wie viele **Statusgesellschaften** bleiben domiziliert?
  - Gibt es erschlossene **Industriebrachen**?
  - Sind **Steuererhöhungen** eine valable Option?
  - Ist ein **Leistungsabbau** zu verantworten?

Eine kantonale Vernunftsstrategie als massvolle Alternative

Für weiterhin gesunde Finanzen fahren der Kanton Solothurn und seine Gemeinden besser mit einer Vernunftsstrategie.

Lieber vernünftig vorwärts als riskant in die Zukunft!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für die Verfügungstellung des Zahlenmaterials danke ich den zuständigen Ämtern wie auch meinen Kollegen aus Fraktion und Finanzkommission, insbesondere Simon Bürki, Nik Wepfer Felix Wettstein und André Wyss!